

5276/AB XX.GP

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Mag. Gilbert Trattner und Kollegen, betreffend Öffentlichkeitsarbeit des Bundes, Nr. 5657/J

Vorweg möchte ich festhalten, daß nur jene Veranstaltungen, Tagungen, Enqueten, Studien udgl. in die Beantwortung aufgenommen wurden, die unmittelbar öffentlichkeitswirksam sind, d.h. in deren Rahmen Arbeiten des Ressorts der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht wurden. Unberücksichtigt geblieben sind alle Veranstaltungen, die nur bestimmten Fachkreisen zur Information dienten bzw. deren Zweck es war, Bedienstete in ihren fachlichen Arbeiten zu unterstützen. Nicht berücksichtigt wurden auch Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse, Enqueten) im Rahmen der EU - Ratspräsidentschaft. Die Veranstaltungen und Maßnahmen im Rahmen der Präsidentschaft hatten nur bedingt Öffentlichkeitscharakter, da es sich um Minister -, Beamten- und Expertentreffen und deren Vorbereitung handelte, die nicht öffentlich zugänglich waren und deren Ergebnisse nur teilweise im Rahmen von Pressekonferenzen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden.

Klarstellen möchte ich weiters, daß sich diese Beantwortung nicht auf Aktivitäten der Träger der gesetzlichen Sozialversicherung bzw. des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger bezieht, da es sich bei den letzteren um eigenständige Körperschaften öffentlichen Rechts handelt, die ihre Aufgaben in Selbstverwaltung zu vollziehen haben und die damit nicht dem Ressort zugeordnet sind.

Weiters möchte ich einleitend ausführen, daß das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BMAGS) durch § 59 AMSG idgF verpflichtet ist, für die Bekanntmachung arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischer Schwerpunkte in der Öffentlichkeit zu sorgen.

In Erfüllung dieses gesetzlichen Auftrages wurden neue Ansätze und Instrumente der Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Dies geschah auch vor dem Hintergrund, daß arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Initiativen, die konkret im Nationalen Aktionsplan für Be -

schäftigung in Österreich formuliert und seit April dieses Jahres beschlossen sind, für einen Großteil der Bevölkerung nicht bekannt waren.

Mir und meinem Ressort ist es ein wichtiges Anliegen, die Bevölkerung über Zielsetzungen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie zur Sicherung und Schaffung von Beschäftigung zu informieren.
Zur vorliegenden Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Ich weise einleitend darauf hin, daß der Bund nur Öffentlichkeitsarbeit, aber keine Werbung macht, da seine Tätigkeit nicht auf den Verkauf eines Produktes gerichtet ist.

Für das gesamte Ressort betrachtet, ist der Gesamtbetrag, der für Öffentlichkeitsarbeit verwendet wurde, nicht abgrenzbar, da für die überwiegende Zahl der Organisationseinheiten keine eigenen Budgetansätze für die Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen sind und sich somit die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit für das Budget nicht eindeutig feststellen lassen. Bei folgenden Budgetansätzen wurden jeweils Teilbeträge für Öffentlichkeitsarbeit verwendet: 1/15008, 1/15708, 1/15516, 1/15518, 1/15923, 1/15928, 1/17203, 1/17208, 1/17228, 1/17247.

Für den Bereich der Arbeitsinspektion gibt es jedoch eigene Posten, in denen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit gesondert ausgewiesen sind. So wurden für das Jahr 1998 zur Deckung der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit die Budgetansätze 1/15923 und 1/15928 herangezogen:

Budgetansatz:	1/15923 Post	0420006	ATS	200.000,--
	1/15928 Post	4000006	ATS	1.000,--
		4010006	ATS	1.000,--
		4020006	ATS	1.000,--
		4031006	ATS	1.000,--
		4035006	ATS	30.000,--
		4570006	ATS	200.000,--
		6210006	ATS	1.000,--
		7020006	ATS	200.000,--
		7210006	ATS	1.000,--
		7270006	ATS	1.000,--
		7280006	ATS	400.000,--
			ATS	1,037.000,--

Von diesem veranschlagten Gesamtbetrag wurden ATS 648.014,18 für Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben und zwar für:

Teilnahme an Informationsveranstaltungen(Messen):

„Jugend und Beruf“ in Wels	ATS	45.096,--
----------------------------	-----	-----------

„Jugend in der Arbeitswelt“ in St. Pölten	ATS	47.472,--
---	-----	-----------

Studien zur Imageerhebung:

Zielgruppe ArbeitnehmerInnen	ATS	96.000,--
------------------------------	-----	-----------

Zielgruppe ArbeitgeberInnen	ATS	98.400,--
-----------------------------	-----	-----------

Studie „Evaluierung der Arbeits -

<u>platzevaluierung“</u>	ATS	195.600,--
--------------------------	-----	------------

Sachaufwand für Informations -

<u>material und Präsentationen</u>	ATS	159.596,18
------------------------------------	-----	------------

Die Teilnahme an den beiden Messen diene der Information der Jugendlichen über die für Jugendliche geltenden Arbeitnehmerschutzregelungen und deren Sensibilisierung für Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Die Studien dienen dem Zweck, Grundlagen für die Entwicklung von Konzepten zur Optimierung bzw. Verbesserung der Zusammenarbeit mit den betroffenen Zielgruppen zu erarbeiten.

Die Ausgaben im Bereich des Sachaufwandes dienen der Herstellung von Informationsunterlagen als Serviceleistung für die betroffenen Zielgruppen.

Da - wie bereits einleitend angedeutet - die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit für das Budget in den meisten Fällen nicht eindeutig herausrechenbar sind, lassen sich auch nicht sämtliche Beträge konkret anführen. Folgende wesentliche Projekte wurden realisiert:

Im Bereich „Gesundheitswesen“ wurde ein Betrag von ATS 29.578.301,-- für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet. Es wurden mit diesem Betrag im wesentlichen folgende Projekte finanziert:

AIDS - Aufklärung: ATS 6.242.323,--

Informationen über Impfen: ATS 18.644.623,--

Informationen zum Thema Mutter - Kind: ATS 1.392.838,--

Informationen zum Thema Drogen: ATS 3.133.385,--

Mitteilungen der österreichischen Sanitätsverwaltung: ATS 166.132,--

Im Bereich „Arbeitsrecht und allgemeine Sozialpolitik“ wurden im Jahr 1998 insgesamt ATS 280.000,-- für Informationsbroschüren und Studien ausgegeben.

In der Reihe „Soziales Europa“ sind im Jahr 1998 folgende Informationsbroschüren erschienen:

Nr. 8: Das Behindertenprogramm HELIOS II und seine Auswirkungen.

Nr. 9: Alternativen zum Heim.

Diese Broschüren wurden in der hauseigenen Druckerei gedruckt. Die Kosten für den Druck der beiden Broschüren betrugen einschließlich der Personalkosten rund ATS 160.000,--.

Weiters wurde ein Inserat mit Informationen zur „Beratung für Pflegende“ in der Zeitschrift „Alter ego“ des Vereins ALTERN & KULTUR geschaltet. Die Kosten für das Inserat betrugen ATS 6.500,--.

In diesem Bereich wurden 1998 folgende Studien finanziert:

Sonderformen der Arbeitszeit, Analyse von Daten aus dem Mikrozensus

kosten: ATS 40.000,-- (20.000,-- 1997 bezahlt)

Arbeitsbedingungen in Österreich, Analyse von Daten aus dem Mikrozensus

Kosten: ATS 60.000,--

Telearbeit in Österreich, Analyse von Daten aus dem Mikrozensus

Kosten: ATS 13.500,--

Die Ausgaben für diese Analysen werden mit Informations- und Bildungsarbeit für ArbeitnehmerInnen begründet.

Im Bereich „Pflegevorsorge, Behinderten-, Versorgungs- und Sozialhilfeangelegenheiten“ wurden 1998 ATS 2.103.916,78 für Öffentlichkeitsarbeit (Publikationen, Einschaltungen etc.) ausgegeben und zwar im wesentlichen für:

A. Broschüren

a) Einblick	ATS 751.797,20
b) Überblick	ATS 92.200,26
c) Alten- und Pflegeheime	ATS 543.849,90
d) Jahresbericht der Bundessozialämter	ATS 37.734,00
e) Felder Behindertenpaß	ATS 12.801,46
<u>B. Einschaltungen in diversen Printmedien</u>	ATS 589.091,00

Darüberhinaus wurden 1998 folgende Studien finanziert:

Aktivierende wissenschaftliche Begleitung der Qualifizierungsinitiative in den Geschützten Werkstätten gemäß § 11 des Behinderteneinstellungsgesetzes

Teilzahlung für 1998 ATS 172.307,60 (Gesamtkosten ca. ATS 650.000,00)

Aktivierende wissenschaftliche Begleitung des Aufbaues der Arbeitsassistenten in Österreich

Teilzahlung für 1998 ATS 274.453,90 (Gesamtkosten ca. ATS 450.000,00)

Die Ausgaben für diese beiden Studien sind begründet in der Notwendigkeit EU - kofinanzierte Leistungen zu evaluieren.

Vergleich der Sozialhilfesysteme der österreichischen Bundesländer

Teilzahlung für 1998 ATS 126.000,00 (Gesamtkosten ca. ATS 420.000,00)

Diese Studie soll als Diskussionsgrundlage zur möglichst einheitlichen Weiterentwicklung der österreichischen Sozialhilfesysteme beitragen.

Am 5. Juni 1998 wurde im Festsaal der Bank für Arbeit und Wirtschaft ein Festakt anlässlich des 80jährigen Bestandes des Sozialministeriums und des 50jährigen Bestandes des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger abgehalten, sowie in den Räumen des Regierungsgebäudes eine mehrtägige Ausstellung unter dem Titel „80 Jahre Sozialministerium - Von der Fürsorge zur sozialen Dienstleistung“ gestaltet. Die Kosten dieser Veranstaltungen betrugen: ATS 427.410,13.

1998 wurde auch eine Organisationsanalyse zum Thema „Bewertung von Reformmaßnahmen laut vorhandener Organisationsanalyse und Erarbeitung von Empfehlungen zur Optimierung der Organisation der österreichischen gesetzlichen Sozialversicherung“ erstellt. Ziel dieser Studie war es, eine Standortbestimmung vorzunehmen. Insbesondere war zu prüfen, inwieweit erarbeitete Vorschläge umgesetzt worden sind und welche Ergebnisse die Reformmaßnahmen gebracht haben. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Studie sind in der Öffentlichkeit entsprechend bekannt und bedürfen daher an dieser Stelle keiner näheren Darstellung. Die Gesamtkosten für die Erstellung der Studie betrugen ca. ATS 3,5 Mio.

Im Bereich „Beschäftigungspolitik“ sind im Hinblick auf die Erfüllung des eingangs erwähnten gesetzlichen Auftrages folgende wesentliche Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsaspekt mit Gesamtkosten in Höhe von ATS 6.939.024,89 im Jahr 1998 abgehalten worden:

+ Inseratschaltungen:

Als Mittel, die bereits ergriffenen legislativen und organisatorischen Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Nationalen Aktionsplan für Beschäftigung in Österreich - insbesondere durch Vorstellen konkreter Einzelprojekte - der Öffentlichkeit zu präsentieren, sind 1998 Inserate in österreichischen Tages- und Wochenzeitungen mit Gesamtkosten in Höhe von ATS 2.856.357,59 geschaltet worden. Nähere Ausführungen dazu finden Sie in der erst kürzlich vorgenommenen Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Kollegen (Nr. 5399/J, GZ 10.001/493 - 4/98 sowie 10.001/1 - 4/99).

+ Beilage zum Thema „Neue Wege der Arbeit“:

Zum Thema „Neue Wege der Arbeit“ wurde im „Standard“ eine Beilage in Auftrag gegeben, um neue Ansätze und Instrumente der Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Insbesondere wurden der Öffentlichkeit so aktuelle Themenbereiche wie das Auffangnetz für Jugendliche, neue Arbeitszeitformen und deren Gestaltungsmöglichkeiten, Beschäftigung von Behinderten etc., präsentiert. Damit konnten die Verbreitung neuer, richtungsweisender arbeitsmarkt-, beschäftigungs- und sozialpolitischer Ansätze intensiviert und die Bemühungen der verantwortlichen Entscheidungsträger um Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch neue Formen der Arbeit der Öffentlichkeit näher gebracht werden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf ATS 158.400,--.

+ Beilage zum Thema „Umsetzung der beschäftigungs-/arbeitsmarktpolitischen Offensive - Nationaler Aktionsplan für Beschäftigung“:

Die Tageszeitung „Kurier“ wurde beauftragt, am 25. Dezember 1998 als Beilagenteil zum Jahresrückblick 1998 zum Thema „Umsetzung der beschäftigungs-/arbeitsmarktpolitischen Offensive - Nationaler Aktionsplan für Beschäftigung“ zu inserieren. Ziel dieser Anzeige war, die Schwerpunkte und Zielsetzungen des Maßnahmenumsatzes und der verschiedenen Programmpakete des Nationalen Aktionsplanes, wie das Auffangnetz für Jugendliche oder das Programm „New Start“, einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Gesamtkosten dieses Beilagenteils betrugen ATS 144.144,--.

+ „GOLD - MARIE - Fachtagung zu Lohn, Qualifikation und Geschlecht“ mit öffentlicher Podiumsdiskussion unter dem Titel: „GOLD - MARIE - Entdiskriminierende Lohngestaltung und offensive Qualifizierungspolitik in Österreich - Eine Chance für Frauen?“:

Ausgehend von der Studie „Leistung lohnt sich nicht...“, die sich mit Leistungslohn (Akkord- und Prämienlohn) in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Situation von Arbeitnehmerinnen befaßte, wurde dieses Thema in einer Fachtagung, in der die Problemlagen von Frauen am Arbeitsmarkt ausführlich analysiert wurden, mit abschließender öffentlicher Podiumsdiskussion behandelt. Bei dieser Fachtagung sind Strategien in den Bereichen Arbeitsbewertung, Qualifikation und Lohnformen in Hinblick auf Entdiskriminierung und Gleichstellung der Frauen am Arbeitsmarkt vorgestellt worden. Daraus folgend soll ein brauchbares Arbeitsbewertungssystem, das eine sachlich gerechtfertigte Bewertung von Arbeit ermöglicht, entwickelt werden. Die Kosten dieser Veranstaltung beliefen sich auf ATS 296.940,--.

+ Enquete „Förderung der Chancengleichheit in steirischen Betrieben“ mit öffentlicher Podiumsdiskussion „Frauenförderung - ein Lippenbekenntnis?“:

Diese Enquete wurde gemeinsam mit dem AMS Steiermark, dem Land Steiermark, diversen sozialpartnerschaftlichen Gremien und dem ESF veranstaltet und von über 200 TeilnehmerInnen besucht. Die Öffentlichkeit sollte damit umfassend zum Thema Chancengleichheit in Betrieben informiert sowie Unternehmen für dieses Thema sensibilisiert und Betriebe zur Förderung der Chancengleichheit motiviert werden. Die Gesamtkosten betrugen ATS 196.000,--.

+ Tagungsband „Stichwort Telearbeit“:

Am 4.11.1997 fand zum Thema „Telearbeit“ eine öffentliche Veranstaltung „Stichwort Telearbeit“ statt, die gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien veranstaltet wurde. Hierzu wurde 1998 vom Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales ein Tagungsband „Stichwort Telearbeit - Neue Arbeitsformen bestimmen die Zukunft“ in Broschürenform herausgegeben. Der Druck der genannten Broschüre erfolgte in der Hausdruckerei des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Für die Mithilfe bei der Erstellung des Tagungsbandes, der die vorgetragenen Referate zusammenfaßt und so der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht, wurde ein

Kostenersatz von ATS 30.000,- an die Forschungsgesellschaft für Informatik geleistet.

Ein vertieftes Wissen über die Auswirkungen von Telearbeit auf die Beschäftigungslage und auf die Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere arbeitsmarktpolitischer Problemgruppen, kurz über Chancen und Risiken von Telearbeit, ist eine wichtige Grundlage zur Erarbeitung von arbeitsrechtlichen Schutzbestimmungen, von beschäftigungspolitischen und arbeitsmarktpolitischen Programmen sowie Zielvorgaben. Die genannte Veranstaltung und der Tagungsband unterstützten diesen notwendigen Informations- und Diskussionsprozeß.

+ Broschüre „Vollbeschäftigung bleibt das Ziel“:

1998 wurde die Forschungsstudie „Der österreichische Arbeitsmarkt. Fakten, Analysen, Perspektiven“ fertiggestellt und als Broschüre mit dem Titel „Vollbeschäftigung bleibt das Ziel“ vom Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales herausgegeben. Der Druck der genannten Broschüre erfolgte in der Hausdruckerei. Für die Erstellung des Textes wurde ein Betrag in Höhe von ATS 480.000,- geleistet.

Die Broschüre dient der Darstellung der österreichischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik für ein interessiertes Fachpublikum und wurde insbesondere im Rahmen der österreichischen EU - Präsidentschaft eingesetzt. Die Studie wurde aus dem Budget der österreichischen Präsidentschaft des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales finanziell bedeckt.

+ Studie und Broschüre „Chancengleichheit und Beschäftigung in der Europäischen Union“:

Die Studie hatte vor allem folgende Zielsetzungen:

- die Ziele, die mit Beschäftigungspolitik unter dem besonderen Aspekt der Chancengleichheit verfolgt werden, zu identifizieren;
- die Faktoren in der Europäischen Union, die für die Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit von Frauen bestimmend sind, auszuarbeiten;
- Beispiele für arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitische Maßnahmen der EU - Mitgliedstaaten, die zur Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen führen, darzustellen;
- Beispiele für nachahmenswerte Praktiken zur Förderung der beruflichen Chancengleichheit zu zeigen sowie
- Maßnahmen zur Implementierung einer europäischen Beschäftigungsstrategie zur Förderung der Chancengleichheit aufzuzeigen.

Die Kosten der Studie sowie die Erstellung der Broschüre belaufen sich auf ATS 2.227.460,80. Die Studie wurde aus dem Budget der österreichischen Präsidentschaft des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales finanziell bedeckt.

+ Broschüre „Bildung und Berufsbildung“

Im Jahre 1995 wurde vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und vom damaligen Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam die Broschüre „Bildung und Berufsbildung - Österreich im Überblick“ heraus-

gegeben. Diese Broschüre stellt das österreichische Ausbildungssystem dar. 1998 wurde diese Broschüre in überarbeiteter Form neu aufgelegt. Unter Federführung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und Beteiligung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr hat sich auch das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales an der Herausgabe der überarbeiteten Broschüre beteiligt und einen Kostenbeitrag von ATS 239.722,30 geleistet. Die Broschüre fand zum einen für internationale Veranstaltungen, insbesondere im Rahmen der österreichischen Präsidentschaft, Verwendung, zum anderen wurde sie national (z.B.: in den Berufsinformationszentren des AMS Österreich) und international als Informationsmaterial über das österreichische Ausbildungssystem konzipiert und neu aufgelegt.

+ EU - Jugendkalender „Jugendkalender Europa“

Im Rahmen einer europaweiten Initiative wurde ein EU - Jugendkalender erstellt. Unter Federführung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und Zusage des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie sowie anderer Stellen wie die Österreichische Nationalbank beteiligte sich auch das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit einem Kostenbeitrag in Höhe von ATS 100.000,--. In diesem Kalender wurden arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitisch aktuelle Themen wie etwa NAP, EURES, Auffangnetz für Jugendliche etc. aufgenommen.

+ „Alpbacher Technologiegespräche 1998“

Das Europäische Forum Alpbach hielt 1998 wiederum die Alpbacher Technologiegespräche unter dem Thema „Zerrissenheit oder Integration - gesellschaftlicher Fortschritt und Beschäftigung durch Wissenschaft und Technik?“ ab.

Diese Technologiegespräche stellen eine Gesprächsplattform hochrangiger Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dar und bezwecken einen essentiellen Beitrag zur Bewußtseinsbildung für die Bedeutung forschungs- und technologiepolitischer Anliegen in Konnex mit wirtschafts-, beschäftigungs- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu leisten.

Das Thema „Zerrissenheit oder Integration - gesellschaftlicher Fortschritt und Beschäftigung durch Wissenschaft und Technik?“ stellt den Aspekt der Beschäftigungspolitik in Konnex mit technischem Fortschritt bzw. Technologiepolitik zur Diskussion (insbesondere der Arbeitskreis 1, Thema „Technischer Fortschritt - vernichtet oder schafft er Arbeitsplätze?“). Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unterstützte - neben Leistungen vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten - diese Veranstaltung mit ATS 200.000,--

+ Praxistagung „Berufliche Beratung, Betreuung und Qualifizierung von MigrantInnen“

Die AusländerInnenpolitik Österreichs war und ist durch laufende Gesetzesänderungen gekennzeichnet. Beispielhaft dafür stehen das EU - Assoziationsabkommen mit

der Türkei sowie die Reform der Fremdengesetze 1997 („Integrationspaket“). Im Rahmen dieser Praxistagung wurden - im Sinne der Zielsetzungen des Integrationspaketes - die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes vorhandener arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischer Instrumentarien für die in den gesetzlichen Neuregelungen vorgesehenen Zielgruppen diskutiert. Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales trat als Mitveranstalter dieser Tagung gemeinsam mit dem Verein ISOP und dem AMS Steiermark auf und beteiligte sich kostenmäßig - neben dem Land Steiermark, Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten und anderen Stellen - in Höhe von ATS 10.000,-.

Des weiteren sind noch folgende Projekte, Veranstaltungen und Studien zu nennen:

Projekt „Homepage des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales“ (Präsentation im Internet):

Der Vertrag mit der APA - Webfactory deckt die Kosten für die Entwicklung und Umsetzung des Gesamtkonzeptes, die Weiterentwicklung und die Wartung der Site einschließlich aller Funktionalitäten (wie Navigation, Suchfunktionen, Verlinkung, Animationen, Seitenlayout etc.), einschließlich der Benutzerbetreuung und der laufenden Integration neuer Inhalte und Anwendungsfunktionen ab. Ebenfalls abgedeckt sind die Providerkosten.

Die Ausgaben betrugen im Jahr 1998 ATS 495.600,--

Kooperation mit der Zeitschrift ManageMed:

Die Kooperation mit der Zeitschrift ManageMed erfolgt in Form der Herstellung eines 8 - seitigen Ministeriumsteiles als Beihefter mit dem Ziel, eine Fachöffentlichkeit zu Themen aus den Bereichen Gesundheitsökonomie, Krankenanstaltenfinanzierung, Spitalmanagement, Qualitätssicherung und Gesundheitstelematik zu informieren.

Die Ausgaben betrugen ATS 810.682,08

Folgende Veranstaltungen wurden finanziert:

- a) Die Kosten der Veranstaltung „Productive Ageing - Altersgerechte Re - Organisation der Arbeitswelt“ betrugen ATS 150.000,--.
- b) Am 28. - 30. Juni 1998 wurde die Vollversammlung des Ständigen Ausschusses der Krankenhäuser der EU (HOPE) in Wien abgehalten. Es nahmen rund 70 Personen teil. Die Kosten betrugen ATS 267.839,--.

Die Ausgaben werden folgendermaßen begründet:

HOPE hält ca. 10 Treffen jährlich auf unterschiedlichen organisatorischen Ebenen und mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl ab. Die Organisation und die Finanzierung (Verpflegung, Sozialprogramm) übernimmt jeweils ein Mitgliedsland. Österreich ist seit 1994 HOPE - Mitglied und hatte bis 1998 kein einziges Treffen organisiert. Daher wurde im Jahr 1996 die Übernahme der Vollversammlung 1998 zugesagt. Die gebotenen Leistungen und ihre Kosten entsprechen jenen von anderen Mitgliedsländern, die bereits Vollversammlungen organisiert und finanziert haben.

c) Am 6. Februar 1998 fand die Eröffnungsveranstaltung zum Projekt „Qualität im Krankenhaus - Ein Kooperationsprojekt der Strukturkommission“ im Festsaal des Bundesamtsgebäudes Radetzkystraße statt.

Dafür sind Ausgaben in Höhe von ATS 41.166,-- angefallen:

Diese Veranstaltung wurde aus folgenden Gründen abgehalten:

1. Es war die erste Vollversammlung des Projektes „Qualität im Krankenhaus“, alle mit dem Projekt befaßten TeilnehmerInnen (Ländervertreter, Trägervertreter der Krankenanstalten, kollegiale Führungen und ProjektmitarbeiterInnen aus den Krankenanstalten) nahmen an der Vollversammlung teil.
2. Gleichzeitig diente diese Veranstaltung der öffentlichen Präsentation des Projektes.

d) Für das Gesundheitsministertreffen am 23. und 24. Juli 1998 wurde die Broschüre „Qualität im Gesundheitswesen“ als Konferenzunterlage erstellt. Nach der Konferenz wurde die Broschüre zu einem Bericht überarbeitet. Wegen der großen Nachfrage wurden weitere 5000 Stück nachgedruckt. Die Ausgaben betrugen:

Grafik	ATS	902,084,80
Druck	<u>ATS</u>	<u>312.203,06</u>
Zwischensumme:	ATS	1.214.287,86
Übersetzungen (Korrekturen)	<u>ATS</u>	<u>210.478,88</u>
Gesamtsumme	ATS	1,424.766,74

Zu den Fragen 5 und 10:

Für Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Einführung des EURO wurden bzw. werden 1998 und 1999 von meinem Ressort keine Ausgaben getätigt.

Zu den Fragen 6 und 11:

Die Aufträge wurden entsprechend den vergaberechtlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit vergeben. Diese Vorgaben und Grundsätze werden auch für zukünftige Aufträge beibehalten werden.

Zu den Fragen 7, 8 und 9:

Es werden Teilbeträge aus folgenden Budgetansätzen im Jahr 1999 zur Deckung der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden: 1/15008, 1/15708, 1/15516, 1/15518, 1/15923, 1/15928, 1/17203, 1/17208, 1/17228, 1/17247.

Für den Bereich der Arbeitsinspektion werden im Jahr 1999 für Öffentlichkeitsarbeit folgende Posten innerhalb der Budgetansätze 1/15928 und 1/15923 herangezogen und sind wie folgt veranschlagt:

Budgetansatz:	1/15923 Post	0420006	ATS 190.000,--
	1/15928 Post	4000006	ATS 1.000,--
		4010006	ATS 1.000,--
		4020006	ATS 1.000,--
		4031006	ATS 1.000,--
		4035006	ATS 35.000,--
		4570006	ATS 180.000,--
		6210006	ATS 1.000,--
		7020006	ATS 180.000,--
		7210006	ATS 1.000,--
		7270006	ATS 1.000,--
		7280006	<u>ATS 380.000,--</u>
			ATS 972.000,-

Die Mittel werden im wesentlichen für Informationsmaterial zum Thema Arbeitnehmerschutz als Serviceleistung für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen und für die Teilnahme an Messen und anderen Veranstaltungen zum Thema Arbeitnehmerschutz verwendet.

Im Bereich „Pflegevorsorge“ werden Mittel für Broschüren („Ein Fall für das Bundessozialamt“/Nachdruck; Broschürenreihe „Einblick“/Nachdruck; „Überblick“/Nachdruck; Jahresbericht der Bundessozialämter; diverse Folder z.B. Behindertenpaß, Pflegegeld) und für Einschaltungen in diversen Printmedien verwendet. Darüberhinaus sind weitere Teilbeträge für die im Bereich Pflegevorsorge zu Frage 4 angeführten Studien zu leisten. Im Bereich „Arbeitsrecht und allgemeine Sozialpolitik“ werden Mittel zur Finanzierung einer weiteren Informationsbroschüre in der Reihe „Soziales Europa“ wird im Jahr 1999 als Nr. 10 voraussichtlich die Informationsbroschüre „Telearbeit in europäischen Nachbarschaftsbüros“ erscheinen sowie zur Finanzierung weiterer Publikationen im Rahmen der Informations- und Bildungsarbeit verwendet. Im Jahr 1999 werden zwei Publikationen finanziert werden, nämlich der Telearbeit - Status - Bericht 1999 (Kosten: ATS 300.000,--) und die Publikation „Der Europarat und das Prinzip der Gleichstellung von Frau und Mann“ (Kosten: ATS 100.000,--). Die Ausgaben für diese Publikationen werden mit der Informations- und Bildungsarbeit für ArbeitnehmerInnen begründet. Die Mittel im Bereich „Gesundheitswesen“ werden für folgende Zwecke verwendet werden: Aufklärung über Aids, Informationen über Impfungen, Informationen über Mutter - Kind sowie Informationen über Drogen. Die Kosten der aus heutiger Sicht für das Jahr 1999

geplanten Broschüren und Einschaltungen können derzeit noch nicht konkretisiert werden.

Im Bereich „Beschäftigungspolitik“ ist für das Jahr 1999 eine Informationskampagne zur Darstellung der Aktivitäten des Nationalen Aktionsplanes für Beschäftigung in Österreich geplant und sind bereits die ersten Schritte innerhalb der öffentlichen, europaweiten Ausschreibung gesetzt.

Die Informationskampagne soll die Aktivitäten im Rahmen der NAP - Umsetzung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und näherbringen. Damit soll insbesondere der Wirkungsgrad und die Implementierung der Maßnahmen, die im NAP konkret festgehalten sind, erhöht bzw. optimiert werden. Die Budgetmittel, die hierfür eingesetzt werden, lassen sich noch nicht beziffern.

Im Mai 1999 ist ein „Lehrlingsfestival“ geplant, das von mehreren Ressorts gemeinsam veranstaltet wird. Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird sich wahrscheinlich kostenmäßig mit einem Betrag von ATS 150.000,-- beteiligen. Auf diesem Festival haben die Vertreter des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Möglichkeit, die im Bereich der Jugendausbildung gestarteten und geplanten Initiativen einzubringen und die Öffentlichkeit zu informieren.

Neben diesen geplanten Vorhaben hat gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2082/93 Österreich unter anderem die Verpflichtung, auf die Rolle der Europäischen Union in der Kooperation mit der österreichischen Arbeitsmarktpolitik im Zusammenhang mit ESF - kofinanzierten Maßnahmen aufmerksam zu machen. Aufgrund dieser besonderen Ermächtigung bzw. Verpflichtung hat der ESF 1999 folgende öffentlichkeitswirksame Veranstaltung geplant:

Zur Konferenz zum Thema „Europäischer Sozialfonds und Chancengleichheit von Frauen und Männern“ werden 200 Frauenbeauftragte der Länder, des Arbeitsmarktservices und einiger NGO's geladen. Die Organisationskosten werden rund ATS 530.000,- betragen und aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Für den APA - Vertrag Internet wird der voraussichtliche Aufwand 1999 ATS 571.680,-- betragen.

Als weitere Aktivitäten sind anzuführen:

Eine Aktivität des Ständigen Ausschusses der Krankenhäuser der EU (HOPE) ist das jährliche Austauschprogramm für in Krankenhäusern beschäftigte Personen. Eine im Jahr 1999 erstmals österreichweite Beteiligung an dem Austauschprogramm erfordert eine Koordination und Durchführung durch das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Dafür wurden ATS 200.000,-- veranschlagt. Im Jänner 1999 fand ein Symposium zum Thema „Gesundheit und EU - Erweiterung“ statt. Ziel dieses Symposiums war es, die Gesundheitssysteme der Beitrittswerber zur Europäischen Union (Estland, Polen, Ungarn, die Tschechische Republik und Slowenien) zu beschreiben und deren Anforderungen hinsichtlich einer Aufnahme in

die EU zu diskutieren. Weiters sollte das Symposium dazu dienen, zu erfahren, was seitens der Europäischen Union unternommen wird, um die Beitrittswerber in ihren Bemühungen hinsichtlich der Übernahme westlicher Standards im Gesundheitsbereich zu unterstützen. Schließlich soll das Symposium aus spezifisch österreichischer Sicht Bereiche auflisten, die relevant erscheinen.

Die Kosten beliefen sich auf rd. ATS 340.000,--.